

# Heidfelds Harley steht im Lova Center

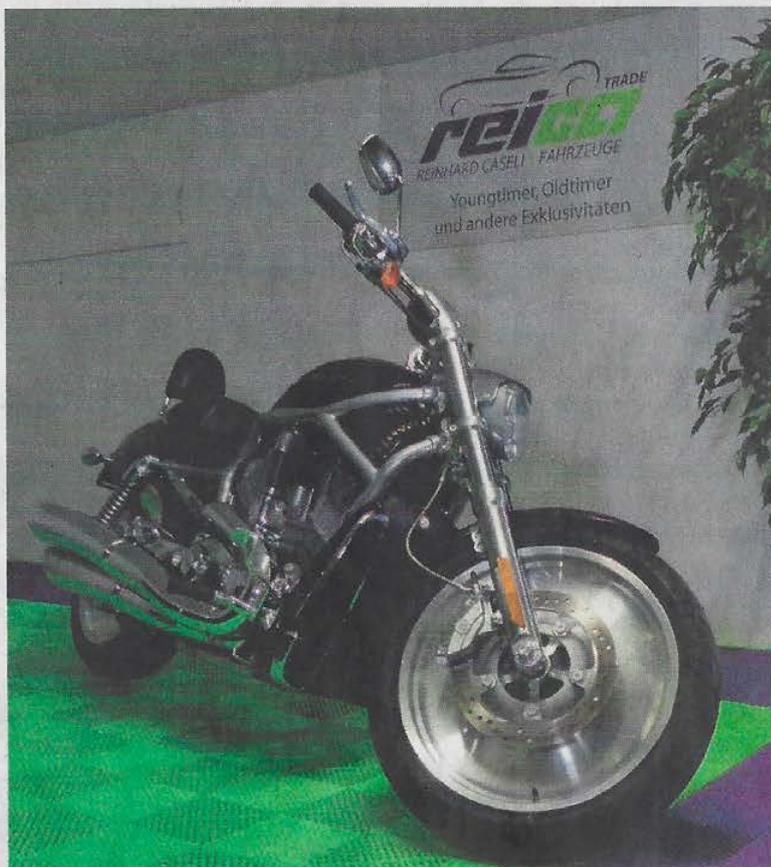
Eine äusserst seltene Harley V-Rod kann bei Reica bestaunt werden.

Lars Beck

Bei Reica Fahrzeuge im Lova Center steht ein besonderes Exemplar eines Motorrads. Es handelt sich um eine Harley Davidson V-Rod, die alleine schon wegen ein paar Eckdaten ein äusserst spannendes Modell darstellt. Die Harley Davidson V-Rod mit Jahrgang 2006 erstrahlt in der exklusiven Farbe Black Cherry Pearl, hat gerade mal 1300 km auf dem Tacho und weist den Vermerk «prominenter Erstbesitz» auf. Die Harley Davidson V-Rod war zuvor im Besitz des ehemaligen deutschen Formel-1-Rennfahrers Nick Heidfeld. «Dank der Verkettung glücklicher Umstände dürfen wir das Bike von Heidfeld zu unserem Portfolio zählen. Es erfüllt uns mit Ehre und Begeisterung, zumal sich die V-Rod in einem wunderschönen Sammlerzustand zeigt», freut sich Reinhard Caseli, Inhaber von Reica Fahrzeuge. Das Unternehmen mit Sitz in Triesen hat sich nicht nur für hochwertige und exklusive Fahrzeuge einen Namen gemacht, sondern hat schon mehrmals Fahrzeuge verkauft, die zuvor prominenten Besitzern gehörten.

## Ein Rückblick auf das Konzept der V-Rod

Im Modelljahr 2002 begründete Harley Davidson mit der V-Rod eine neue Harley-Ära und rief die Gattung der Power Cruiser ins Leben – eine Synthese aus Superbike, Performance, Custom Style und Dragster-Charakter. «Das Herz bildete ein neu entwickelter Motor mit 1131 Hubraum, der auf dem Hightech-Triebwerk der Harley-Davidson-Werksrennmaschine VR 1000 erfolg-



Diese Harley Davidson V-Rod war einst im Besitz des deutschen Rennsportprofis Nick Heidfeld.

Bild: pd

reich an der US-Superbike-Meisterschaft teilnahm.» Porsche hatte den Racing-V2 im Auftrag von Harley Davidson in seinem Entwicklungszentrum für ein strassentaugliches Motorrad weiterentwickelt und zur Serienreife gebracht. Der treffend «Revolution Engine» getaufte 60 Grad-V2 verfügte nicht nur als erster Harley-Davidson-Serienmotor über eine Flüssigkeitskühlung, sondern auch über eine sequenzielle elektronische Kraftstoffeinspritzung sowie zwei obenliegende Nockenwellen und vier Ventile pro Zylinder. «Die Harley Davidson V-Rod ist ein Eycatcher in unserer Ausstellung und kann von Interessierten besichtigt werden», so Caseli weiter.

Nick Heidfeld war Formel-1-Rennfahrer, der 1977 in Mönchengladbach geboren wurde und heute mit seiner Familie in Zürich lebt. Er begann seine Rennsportkarriere mit fünf Jahren anlässlich eines Motocross-Rennens. Nach einem Unfall wechselte er zum Kartfahren, wo er den Spitznamen «Quick Nick» bekam und unter anderem gegen Michael und Ralf Schumacher antrat. Von 2000 bis 2011 war er an den Formel-1-Meisterschaften am Start. Die meisten seiner 183 Grand-Prix-Rennen absolvierte er für den in Hinwil beheimateten Rennstall Sauber. Sein grösster Erfolg war neben einer Pole-Position und insgesamt acht zweiten Plätzen der fünfte Platz in der Gesamtwertung 2007.